



MÜNCHENER STATISTIK

HERAUSGEGEBEN VOM AMT FÜR KOMMUNALE GRUNDLAGEN-
FORSCHUNG UND STATISTIK DER LANDESHAUPTSTADT

JAHRGANG 1966

SONDERHEFT

Inhalt: *Die Stadtrats- und Oberbürgermeisterwahl in München am 13. März 1966. — München im Zahlenspiegel.*

Die Stadtrats- und Oberbürgermeisterwahl in München am 13. März 1966

Am 13. März 1966 wählten die Münchener Bürger nach einer Pause von sechs Jahren wieder einmal ihren Oberbürgermeister und ihren Stadtrat. Nachdem früher eine Legislaturperiode des Rates vier Jahre betragen hatte, wurden bei der Kommunalwahl vom 27. März 1960 der Oberbürgermeister und die 60 Stadträte erstmals für eine Amtszeit von sechs Jahren gewählt. An diesem Tage wurde mit Dr. Vogel ein neuer Oberbürgermeister in das höchste Amt der Stadt gewählt, das seit dem 1. Juli 1948 der 1960 aus dem aktiven Dienst ausgeschiedene Oberbürgermeister Thomas Wimmer innegehabt hatte.

Der erste Frühlingsmonat dieses Jahres brachte die Neuwahl und damit das Urteil der Bevölkerung über die Kommunalpolitik des Münchener Stadtrats und seines Oberbürgermeisters in einer für die Stadt entscheidenden Entwicklungsphase. Gerade in der ersten Hälfte dieses Jahrzehnts zeichneten sich die Wachstumskräfte Münchens besonders eindrucksvoll ab. Die immer sichtbarer werdende Wandlung ließ München über den Rahmen seiner landeshauptstädtischen Bedeutung hinauswachsen und zu einer echten europäischen Metropole mit weltweiter Ausstrahlung werden. Die dabei entwickelten besonderen Eigenschaften und die Verbindung von landschaftsgebundenem traditionellen Werden mit einem zielstrebigem modernen Wachstum wurden von den Massenmedien vielfach behandelt und in meist positiver Weise dargestellt.

Die Bedeutung der diesjährigen Kommunalwahlen für die weitere Entwicklung der Stadt ist offensichtlich auch ihren Bürgern klar gewesen. Die für Münchener Verhältnisse bei Kommunalwahlen hohe Wahlbeteiligung von 66,6% im Jahre 1960 wiederholte sich daher in etwa mit fast 64%. Bei anderer Witterung wäre die Wahlbeteiligung ohne Zweifel noch höher gewesen, denn am Wahltag herrschte außerordentlich kaltes, winterliches Wetter mit starkem Schneetreiben und einer mittleren Tagestemperatur unter dem Gefrierpunkt. Von der witterungsunabhängigen Briefwahl wurde erneut auch bei der Kommunalwahl starker Gebrauch gemacht. Wurden bei der Kommunalwahl 1960 bereits 17323 Briefwähler registriert, konnten bei der diesjährigen Oberbürgermeister- und

Stadtratswahl 27401 Briefwähler gezählt werden. Mit den ausgestellten Wahlscheinen, die das Recht gaben, in einem beliebigen anderen Stimmbezirk außer dem des Wohnsitzes innerhalb der Stadt zu wählen, waren insgesamt über 29000 Wähler zur freien Form der Stimmabgabe übergegangen. Über 490000 Bürger gaben ihre Stimme in den Wahllokalen ihrer Stimmbezirke ab. Insgesamt wurden bei der Stadtratswahl 519783 und bei der Oberbürgermeisterwahl 514261 Wähler, die gültige Stimmen abgaben, gezählt. Nach den gesetzlichen Bestimmungen wahlberechtigt waren (einschließlich der Nachträge) in München bei der diesjährigen Kommunalwahl 812845 Bürger.

Die Wahl wurde durchgeführt nach dem Bayerischen Gemeindewahlgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. August 1965 und der Gemeindewahlordnung, ebenfalls vom 3. August 1965. Bei der Stadtratswahl waren 96,5% der Stimmzettel gültig und 3,5% ungültig. Bei der Oberbürgermeisterwahl lag das Verhältnis der gültigen zu den ungültigen Stimmen 98,9% zu 1,1%.

Auch bei der diesjährigen Kommunalwahl nahm die Bevölkerung wiederum die Möglichkeit wahr, die Wahlvorschläge im Rahmen der durch das Bayerische Kommunalwahlrecht gegebenen Bestimmungen durch Häufeln und Panaschieren abzuändern. Rund 32% der Wähler veränderten ihre Stimmzettel entsprechend. Die übrigen ließen den Stimmzettel jeweils unverändert und wählten nur die Partei. Die Gründe, ob jemand einen gültigen Stimmzettel unverändert abgab oder von den Änderungen Gebrauch machte, lagen wohl nicht immer im mehr oder weniger großen politischen Bewußtsein, sondern auch darin, daß weite Teile der Bevölkerung in unterschiedlichem Maße mit den umfangreichen Stimmzetteln fertig wurden. Interessant ist jedoch die folgende Aufstellung, die den prozentualen Anteil der abgegebenen unveränderten gültigen Stimmzettel zeigt:

Wahlvorschlag	Zahl der unverändert abgegebenen gültigen Stimmzettel	Anteil der unveränderten gültigen Stimmzettel %
Christlich-Soziale Union in Bayern (CSU)	84276	23,9
Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)	219779	62,2
Freie Demokratische Partei (FDP)	10821	3,1
Gesamtdeutsche Partei — BHE	4917	1,4
Bayernpartei (BP)	7373	2,1
Deutsche Friedens-Union (DFU)	4778	1,3
Parteifreie Wählerschaft	2383	0,7
Münchner Block (MB)	10713	3,0
Deutsche Mittelstands-Union (DMU)	728	0,2
Aktionsgemeinschaft Unabhängiger Deutscher (AUD)	318	0,1
Nationaldemokratische Partei Deutschlands (NPD)	7191	2,0
Gesamtzahl der gültigen Stimmzettel	353277	100

Die vorstehenden Zahlen zeigen in Verbindung mit der nächsten Tabelle der abgegebenen gültigen Stimmen, daß CSU-Wähler, aber auch die Wähler kleinerer Parteien

bzw. Gruppen, relativ in stärkerem Maße von der Möglichkeit der Veränderung ihrer Wahlvorschläge Gebrauch gemacht haben als die Wähler der SPD.

Die nachstehende Tabelle gibt einen Überblick über die abgegebenen gültigen Stimmen nach Parteien im Vergleich zu den Wahlerfolgen im Jahre 1960.

Parteien	Abgegebene gültige Stimmen				
	Stadtratswahl vom 13. 3. 1966				Stadtratswahl 27. 3. 1960 %
	absolut	%	gegen 27. 3. 1960 mehr bzw. weniger (—)		
			absolut	%	
SPD	16871546	58,4	2003888	13,5	53,4
CSU	7541882	26,1	874024	13,1	23,9
FDP	1097387	3,8	267696	32,3	3,0
Münchner Block (MB) ...	853652	3,0	— 329279	— 27,8	4,2
BP	723826	2,5	— 886351	— 55,0	5,8
NPD	610186	2,1	—	—	—
Gesamtdeutsche Partei-BHE	459641	1,6	— 623126	— 57,5	3,9
DFU	379822	1,3	—	—	—
Parteifreie Wählerschaft ...	272877	0,9	— 234610	— 46,2	1,8
DMU	66940	0,2	—	—	—
AUD	27120	0,1	—	—	—

Die vorstehenden Einzelangaben, vor allem die Verhältniszahlen, lassen erkennen, daß die beiden großen Parteien SPD und CSU, von einem leichten Akzent zugunsten der SPD abgesehen, in fast gleichem Maße zugenommen haben. Die SPD konnte bei einem Stimmengewinn von 13,5% gegenüber 1960 mit dem Ergebnis von 58,4% ihre absolute Mehrheit noch um 5 Punkte stärker ausbauen. Der Stimmenzuwachs bei der CSU betrug 13,1%. Der FDP gelang eine Verbesserung ihres Stimmenanteils von 3% auf 3,8%, was bei dieser Partei immerhin einer Zunahme von 32,3% seit den Kommunalwahlen 1960 gleichkommt. Die Stimmengewinne der drei vorgenannten Parteien gingen im wesentlichen zu Lasten des Münchner Blocks, der Bayernpartei und der Gesamtdeutschen Partei-BHE, die alle erheblich verloren und zum Teil nur noch weniger als die Hälfte ihrer Stimmenzahl von 1960 erringen konnten. Auch die Parteifreie Wählerschaft verlor fast die Hälfte ihrer Stimmen. NPD, DFU, DMU und AUD kandidierten bei der diesjährigen Stadtratswahl zum ersten Male. Die kleinen Parteien und Gruppen, die außer den in der Tabelle Genannten 1960 noch kandidierten, nicht mehr aber bei der diesjährigen Wahl vertreten waren, hatten seinerzeit ein Ergebnis von 1 094 600 gültigen Stimmen und einen Stimmenanteil von 4%. In diesen Angaben sind 604 541 Stimmen (2,2%) der Evangelischen Wählergemeinschaft München enthalten. Der Kandidat der Evangelischen Wählergemeinschaft kandidierte bei der diesjährigen Kommunalwahl innerhalb der CSU.

Die beiden Übersichten 1 und 2 bringen die Ergebnisse der Stadtratswahl vom 13. 3. 1966 aufgeschlüsselt nach Parteien und Stadtbezirken einschließlich der Stadtbezirksteile sowie in der gleichen regionalen Gliederung die Ergebnisse der Oberbürgermeisterwahl vom gleichen Tage.

Übersicht 1

Ergebnisse der Stadtratswahl in München

Stadtbezirk (-bezirksteil) ¹⁾	Wahl- berechtigte	Abgegebene Stimmzettel	Wahlbeteiligung	Ungültige Stimmzettel %	Gültige Stimmen insgesamt	SPD	
						SPD	%
1/4 Altstadt-Nord	3750	2135	56,9	3,1	118247	57446	48,6
2/3 Altstadt-Süd	5976	3604	60,3	3,2	196762	98090	49,9
5 Universitätsviertel ...	9917	6165	62,2	3,8	341280	171496	50,3
6 Königsplatz	7573	4554	60,1	2,3	250967	131034	52,2
7 Josephsplatz	16402	10244	62,5	3,2	569874	307645	54,0
8 Marsfeld	7088	4299	60,7	4,0	239680	135578	56,6
9 Wiesenviertel	8257	4987	60,4	3,5	273924	124877	45,6
10 Schlachthausviertel ...	11832	7760	65,6	4,1	427154	252618	59,1
11 Glockenbachviertel ..	16228	10323	63,6	4,1	564774	342793	60,7
12 Deutsch. Museum ...	8541	5290	61,9	4,2	289256	172004	59,5
13 Lehel	12998	8352	64,3	3,0	454507	204845	45,1
14 Haidhausen	16311	10721	65,7	3,5	595367	357418	60,0
15 Haidhausen-S.	15697	10165	64,8	4,0	563495	379318	67,3
16 Au	16446	11065	67,3	3,9	608841	367344	60,2
17 Obergiesing	33359	21902	65,7	3,4	1225007	812764	66,4
a) Altborgiesing	29467	19136	64,9	3,6	1069200	725022	67,8
b) Fasangarten usw.	2682	1666	62,1	3,4	93188	55218	59,3
18 Untergies.-Harlach. ...	36246	23576	65,0	3,1	1318309	729258	55,3
a) Untergiesing	16125	10244	63,5	3,7	569513	376456	66,1
b) Harlaching	18840	12111	64,3	2,8	677914	323943	47,8
19 Sendling	26226	17108	65,2	3,6	979965	627163	64,0
20 Westend	22245	14333	64,4	4,0	788919	526528	66,8
21 Neuhausen	19898	12752	64,1	3,5	713637	445160	62,4
22 Schwab.-Freimann ...	36382	23080	63,4	3,5	1264512	702014	55,5
a) Schwabing-Ost	20406	12055	59,1	3,6	671748	331653	49,4
b) Freimann	14446	9593	66,4	3,6	512991	340151	66,3
23 Nymphenburg	33103	22675	68,5	2,9	1263545	654807	51,8
a) östlich	20482	13803	67,4	2,9	763390	440259	57,7
b) westlich	10968	7294	66,5	3,2	408880	180479	44,1
24 Thalkirchen usw.	31530	21013	66,6	2,8	1180710	718013	60,8
a) Thalk., Ludwigshöhe	6581	4326	65,7	3,0	243780	150311	61,7
b) Obersending	8755	5919	67,6	3,4	331754	233506	70,4
c) Forstenried, Fürstenried ...	15136	9801	64,8	2,6	548970	308344	56,2
25 Laim	36452	23661	64,9	3,2	1317276	786705	59,7

am 13. März 1966

Von den gültigen Stimmen entfielen auf

CSU	%	FDP	%	Münch- ner Block	%	BP	%	NDP	%	Gesamt- deutsche Partei (BHE)	%	DFU	%	Sonstige %	Stadtbezirk
40508	34,3	4905	4,2	4998	4,2	3593	3,0	3323	2,8	724	0,6	1442	1,2	1,1	1/4
67303	34,2	5271	2,7	5861	3,0	7045	3,6	4737	2,4	1887	1,0	3014	1,5	1,7	2/3
103257	30,3	18923	5,5	12264	3,6	11158	3,3	7580	2,2	6249	1,8	4685	1,4	1,6	5
74558	29,7	10911	4,3	9427	3,8	7049	2,8	7982	3,2	3933	1,6	2684	1,1	1,3	6
156422	27,5	25924	4,6	18418	3,2	17816	3,1	16880	3,0	9869	1,7	7255	1,3	1,6	7
67216	28,0	9265	3,9	7891	3,3	5228	2,2	5642	2,3	3344	1,4	2770	1,2	1,1	8
97427	35,6	13070	4,8	12656	4,6	8161	3,0	7090	2,6	4164	1,5	1338	0,5	1,8	9
119436	28,0	10441	2,4	16614	3,9	9590	2,2	6168	1,4	3865	0,9	4079	1,0	1,1	10
142796	25,3	15474	2,7	15287	2,7	16808	3,0	12148	2,2	5848	1,0	7019	1,3	1,1	11
69441	24,0	9782	3,4	11236	3,9	9108	3,1	6873	2,4	3514	1,2	3166	1,1	1,4	12
157210	34,6	25324	5,6	18300	4,0	15427	3,4	12226	2,7	7255	1,6	5599	1,2	1,8	13
153305	25,8	19433	3,3	17925	3,0	15958	2,7	9732	1,6	5214	0,9	7799	1,3	1,4	14
118303	21,0	11087	2,0	19628	3,5	11637	2,0	8273	1,5	3846	0,7	6677	1,2	0,8	15
157047	25,8	19276	3,2	14558	2,4	16074	2,6	11633	1,9	8553	1,4	8323	1,4	1,1	16
254106	20,7	31693	2,6	22550	1,8	32539	2,7	23614	1,9	18267	1,5	18813	1,5	0,9	17
212039	19,8	26872	2,5	17187	1,6	27577	2,6	19733	1,8	15741	1,5	16428	1,5	0,9	a
22860	24,5	3220	3,5	3117	3,3	2980	3,2	2195	2,4	1419	1,5	1192	1,3	1,0	b
341739	25,9	57675	4,4	56043	4,3	43006	3,3	32191	2,5	20203	1,5	18768	1,4	1,4	18
114189	20,0	16421	2,9	13919	2,4	12468	2,2	10563	1,9	10911	1,9	8670	1,5	1,1	a
202353	29,8	37210	5,5	37285	5,5	28228	4,2	19356	2,9	8299	1,2	9230	1,4	1,7	b
214433	21,9	26578	2,7	23361	2,4	33279	3,4	20308	2,1	10220	1,0	14191	1,4	1,1	19
167329	21,2	18946	2,4	21117	2,7	17989	2,3	14223	1,8	4902	0,6	10553	1,3	0,9	20
173987	24,4	21885	3,1	14743	2,1	17580	2,5	12670	1,8	8185	1,1	10348	1,4	1,2	21
341173	27,0	60776	4,8	40088	3,2	24814	2,0	27196	2,1	25280	2,0	22627	1,8	1,6	22
206197	30,7	40044	6,0	28500	4,2	15280	2,3	14202	2,1	8945	1,3	13050	1,9	2,1	a
104743	20,4	14681	2,9	6967	1,4	7631	1,5	10858	2,1	15492	3,0	7694	1,5	0,9	b
400034	31,7	61103	4,8	46936	3,7	36055	2,9	23324	1,8	12975	1,0	12012	1,0	1,3	23
212201	27,8	29806	3,9	22275	2,9	22264	2,9	13173	1,7	7417	1,0	7700	1,0	1,1	a
148490	36,3	25782	6,3	19820	4,9	10926	2,7	8581	2,1	4765	1,2	3834	0,9	1,5	b
287817	24,4	44271	3,7	29429	2,5	24332	2,1	24400	2,1	20334	1,7	19046	1,6	1,1	24
60342	24,7	7805	3,2	7957	3,3	5016	2,0	3626	1,5	2095	0,9	4582	1,9	0,8	a
61539	18,5	11130	3,3	7914	2,4	4106	1,2	2916	0,9	2505	0,8	5239	1,6	0,9	b
146180	26,6	22844	4,2	10911	2,0	13882	2,5	16627	3,0	14839	2,7	8124	1,5	1,3	c
338157	25,7	47567	3,6	31997	2,4	31915	2,4	30080	2,3	19695	1,5	16183	1,2	1,2	25

Stadtbezirk (-bezirksteil ¹⁾)	Wahl- berechtigte	Abgegebene Stimmzettel	Wahlbeteiligung %	Ungültige Stimmzettel	Gültige Stimmen insgesamt		
						SPD	%
26 Schwabing-West	27971	17060	61,0	3,3	952945	499389	52,4
27 Milbertshofen, Hart . .	53026	32379	61,1	3,6	1807078	1145169	63,4
a) Schwabing-Nord	16366	9826	60,0	2,9	549237	280829	51,1
b) Milbertshofen	21490	13083	60,9	3,6	729171	491529	67,4
c) Hart	13397	7911	59,1	4,5	439154	334772	76,2
28 Neuhausen-Moosach	42181	27687	65,6	3,6	1543196	946387	61,3
a) Äuß. Dachauer Str.	19081	12927	67,7	3,4	723727	425825	58,8
b) Moosach	21756	13590	62,5	3,8	753047	489555	65,0
29 Bogenhausen	34924	21775	62,3	2,5	1220072	580358	47,6
a) Bogenhausen	21889	13397	61,2	2,4	752086	327882	43,6
b) Oberföhring	2355	1578	67,0	2,5	89063	55116	61,9
c) Daglfing, Denning	8938	5235	58,6	3,2	288109	169582	58,9
30 Ramersdorf, Perlach	32579	20618	63,3	3,6	1139663	703451	61,7
a) Ramersdorf	24165	15131	62,6	3,9	835884	539894	64,6
b) Perlach	3196	1871	58,5	3,3	101410	54350	53,6
c) Waldperlach	4210	2743	65,2	3,1	150676	84032	55,8
31 Berg am Laim	25246	16233	64,3	3,4	904969	598702	66,2
32 Trudering	20214	12374	61,2	4,0	685231	380569	55,5
a) Alttrudering, Riem	5093	2890	56,7	5,1	158006	86744	54,9
b) Gartenstadt	6023	3659	60,8	4,0	203085	122948	60,5
c) Waldtrudering	8614	5402	62,7	3,5	299431	160555	53,6
33 Feldmoching	26103	15763	60,4	4,5	867559	598638	69,0
a) Feldmoching	3877	2390	61,6	4,7	130916	75392	57,6
b) Harth., Lerchenau	20460	12272	60,0	4,3	676736	487394	72,0
c) Ludwigsfeld	1333	767	57,5	9,3	40576	25353	62,5
34 Waldfriedhofviertel	30783	19957	64,8	3,7	1112722	638860	57,4
35 Pasing	22940	15203	66,3	3,4	843732	446428	52,9
a) Villenkolonie I, II	3600	2431	67,5	2,8	137108	76562	55,9
b) Alt-Pasing	18375	11903	64,8	3,6	657056	348762	53,1
36 Solln	7678	4732	61,6	3,0	265399	106359	40,1
37 Obermenzing	10952	7169	65,5	2,4	403681	164608	40,8
38 Allach-Untermenzing	16097	10482	65,1	4,1	579129	364051	62,9
a) Allach	6707	4244	63,3	4,2	233517	151544	64,9
b) Untermenzing	9072	5956	65,7	4,1	329461	203890	61,9
39 Aubing	9119	5816	63,8	3,9	321871	200903	62,4
a) Aubing	2908	1757	60,4	4,6	96261	60093	62,4
b) Neuaubing	5977	3852	64,4	3,7	213769	134285	62,8
40 Langwied	2895	1663	57,4	4,1	92981	57042	61,3
a) südl. Bahnlinie	1449	836	57,7	4,1	46716	27802	59,5
b) nördl. Bahnlinie	1381	770	55,8	4,3	43984	28234	64,2
41 Hadern	17680	11108	62,8	3,1	618643	335714	54,3
Stadt München	812845	519783	63,9	3,5	28904879	16871546	58,4

¹⁾ Die mit a, b, c bezeichneten Stadtbezirksteile enthalten die Ergebnisse der Wahl in den Wahllokalen, die

Von den gültigen Stimmen entfielen auf

CSU	%	FDP	%	MB	%	BP	%	NPD	%	Gesamt- deutsche Partei (BHE)	%	DFU	%	Sonstige	Stadtbezirk
														%	
262576	27,5	55108	5,8	32763	3,4	26438	2,8	25465	2,7	17718	1,9	15650	1,6	1,9	26
424987	23,5	63098	3,5	25227	1,4	35817	2,0	38639	2,1	29269	1,6	24299	1,4	1,1	27
170597	31,1	31256	5,7	10549	1,9	16167	2,9	13661	2,5	7670	1,4	8080	1,5	1,9	a
153264	21,0	19346	2,7	10023	1,4	11621	1,6	15114	2,1	13391	1,8	8969	1,2	0,8	b
67132	15,3	6688	1,5	3279	0,8	5764	1,3	6286	1,4	6885	1,6	5689	1,3	0,6	c
385961	25,0	45142	2,9	36641	2,4	36475	2,4	28694	1,9	28561	1,8	18630	1,2	1,1	28
195913	27,1	23499	3,2	18582	2,6	20106	2,8	14609	2,0	8007	1,1	9433	1,3	1,1	a
167208	22,2	18730	2,5	14750	2,0	15050	2,0	12098	1,6	19393	2,6	8506	1,1	1,0	b
381018	31,2	82864	6,8	48394	4,0	25887	2,1	29425	2,4	32503	2,7	16699	1,4	1,8	29
242923	32,3	62078	8,2	30193	4,0	16319	2,2	21349	2,2	24790	3,3	10376	1,4	2,2	a
23726	26,6	2189	2,5	1554	1,7	1588	1,8	1138	1,3	1310	1,5	1501	1,7	1,0	b
75934	26,4	11304	3,9	10872	3,8	5323	1,8	5092	1,8	3384	1,2	3567	1,2	1,0	c
272480	23,9	35255	3,1	29653	2,6	25131	2,2	21333	1,9	19078	1,7	20282	1,8	1,1	30
184048	22,0	23000	2,8	20306	2,4	17522	2,1	15655	1,9	14408	1,7	12365	1,5	1,0	a
30703	30,3	3364	3,3	3657	3,6	2300	2,3	2428	2,4	1432	1,4	1432	1,4	1,7	b
40952	27,2	6936	4,6	4195	2,8	3097	2,0	1906	1,3	2326	1,5	5709	3,8	1,0	c
208405	23,0	20376	2,2	14467	1,6	19720	2,2	14646	1,6	11235	1,2	10490	1,2	0,8	31
178001	26,0	22038	3,2	28828	4,2	18408	2,7	14939	2,2	25070	3,7	9144	1,3	1,2	32
46612	29,5	3700	2,3	5916	3,7	4032	2,6	2971	1,9	5194	3,3	1351	0,9	0,9	a
46824	23,0	6026	3,0	6881	3,4	5265	2,6	3210	1,6	6920	3,4	2958	1,5	1,0	b
76455	25,5	11079	3,7	13968	4,7	8400	2,8	7921	2,6	12445	4,2	4379	1,5	1,4	c
165768	19,1	18055	2,1	13326	1,5	15402	1,8	16979	1,9	24699	2,8	8633	1,0	0,8	33
36275	27,7	3692	2,8	3632	2,8	4583	3,5	2334	1,8	2773	2,1	1464	1,1	0,6	a
114891	17,0	12611	1,9	8990	1,3	9635	1,4	13466	2,0	18544	2,7	6309	0,9	0,8	b
9205	22,7	1041	2,6	214	0,5	449	1,1	1085	2,7	2848	7,0	303	0,7	0,2	c
290812	26,1	44787	4,0	35227	3,2	30850	2,8	26956	2,4	18221	1,6	13523	1,2	1,3	34
264274	31,3	35689	4,2	29036	3,5	18724	2,2	18260	2,2	10855	1,3	7732	0,9	1,5	35
38231	27,9	6621	4,8	4861	3,6	2663	1,9	3486	2,5	1465	1,1	1334	1,0	1,3	a
207584	31,6	26700	4,1	21800	3,3	14664	2,2	13562	2,1	8744	1,3	5505	0,8	1,5	b
95871	36,1	24044	9,1	15239	5,7	5529	2,1	6148	2,3	2449	0,9	3470	1,3	2,4	36
146903	36,4	28132	7,0	25550	6,3	12378	3,1	8996	2,2	4367	1,1	6031	1,5	1,6	37
141857	24,5	14446	2,5	13715	2,4	10182	1,7	10306	1,8	13512	2,3	4132	0,7	1,2	38
58462	25,0	3733	1,6	4302	1,9	3769	1,6	3492	1,5	4654	2,0	1382	0,6	0,9	a
78523	23,8	10240	3,1	8644	2,6	6222	1,9	6269	1,9	8475	2,6	2622	0,8	1,4	b
80966	25,2	8851	2,8	9987	3,1	7460	2,3	5158	1,6	3177	1,0	2688	0,8	0,8	39
25975	27,0	2008	2,1	2926	3,0	2198	2,3	843	0,9	978	1,0	557	0,6	0,7	a
51532	24,1	6458	3,0	6552	3,1	4910	2,3	4058	1,9	2123	1,0	2006	0,9	0,9	b
25621	27,6	2876	3,1	1531	1,6	1908	2,1	925	1,0	1528	1,6	426	0,5	1,2	40
13703	29,3	1709	3,7	655	1,4	707	1,5	552	1,2	888	1,9	135	0,3	1,2	a
11075	25,2	1074	2,4	864	2,0	1058	2,4	310	0,7	558	1,3	288	0,6	1,2	b
173378	28,0	27046	4,4	22741	3,7	17356	2,8	15024	2,4	9073	1,5	9602	1,5	1,4	41
7541882	26,1	1097387	3,8	853652	3,0	723826	2,5	610186	2,1	459641	1,6	379822	1,3	1,2	Mü

Briefwahlergebnisse konnten nur in der Stadtbezirkssumme zugesetzt werden.

Übersicht 2 Ergebnisse der Oberbürgermeisterwahl in München am 13. März 1966

Stadtbezirk (-bezirksteil) ¹⁾	Gültige Stimmen insgesamt	Dr. H. J. Vogel		C. Brauchle	Dr. H. Keller	J. Ketzler
		Zahl	%			
1/4 Altstadt-Nord	2112	1472	69,7	27,3	2,1	0,9
2/3 Altstadt-Süd	3567	2406	67,4	29,4	2,1	1,1
5 Universitätsviertel	6067	4464	73,6	22,7	2,8	0,9
6 Königsplatz	4515	3330	73,8	22,8	2,5	0,9
7 Josephsplatz	10137	7783	76,8	19,4	3,1	0,7
8 Marsfeld	4269	3263	76,5	20,7	1,8	1,0
9 Wiesenviertel	4935	3280	66,5	29,1	3,5	0,9
10 Schlachthausviertel	7665	5844	76,2	21,1	1,6	1,1
11 Glockenbachviertel	10235	7887	77,1	20,0	2,1	0,8
12 Deutsch. Museum	5248	4046	77,1	19,8	1,9	1,2
13 Lehel	8065	5469	67,8	27,8	3,7	0,7
14 Haidhausen	10632	8292	78,0	18,9	2,3	0,8
15 Haidhausen-S	10090	8219	81,5	16,4	1,4	0,7
16 Au	10950	8556	78,1	19,2	1,9	0,8
17 Obergiesing	21709	17955	82,7	15,1	1,6	0,6
a) Altobergiesing	18966	15852	83,6	14,3	1,5	0,6
b) Fasangarten usw.	1644	1312	79,8	17,5	2,1	0,6
18 Untergies.-Harlach.	23319	17779	76,2	20,3	2,6	0,9
a) Untergiesing	10137	8418	83,0	14,4	1,9	0,7
b) Harlaching	11955	8576	71,7	24,4	2,9	1,0
19 Sendling	16924	13776	81,4	16,1	1,9	0,6
20 Westend	14123	11497	81,4	16,4	1,5	0,7
21 Neuhausen	12631	10183	80,6	16,9	1,7	0,8
22 Schwab.-Freimann	22766	17548	77,1	19,6	2,7	0,6
a) Schwabing-Ost	11915	8666	72,7	23,1	3,6	0,6
b) Freimann	9464	7978	84,3	13,8	1,5	0,4
23 Nymphenburg	22455	16250	72,4	24,4	2,6	0,6
a) östlich	13652	10429	76,4	20,8	2,2	0,6
b) westlich	7224	4844	67,1	29,1	3,3	0,5
24 Thalkirchen usw.	20826	16613	79,8	17,4	2,2	0,6
a) Thalkirchen, Ludwigshöhe	4283	3383	79,0	18,0	2,4	0,6
b) Obersendling	5855	4977	85,0	13,2	1,3	0,5
c) Forstenried, Fürstenried ...	9723	7599	78,1	18,5	2,6	0,8
25 Laim	23418	18503	79,0	18,2	2,1	0,7
26 Schwabing-West	16932	12875	76,0	20,1	3,2	0,7
27 Milbertshofen, Hart ...	32081	26373	82,2	15,4	1,9	0,5
a) Schwabing-Nord	9720	7340	75,5	20,6	3,3	0,6
b) Milbertshofen	12976	11015	84,9	13,2	1,4	0,5
c) Hart	7822	6957	89,0	9,9	0,8	0,3

¹⁾ Die mit a, b, c bezeichneten Stadtbezirksteile enthalten die Ergebnisse der Wahl in den Wahllokalen, die Briefwahlresultate konnten nur in der Stadtbezirkssumme zugesetzt werden.

Stadtbezirk (-bezirksteil) ¹⁾	Gültige Stimmen insgesamt	Dr. H. J. Vogel		C. Brauchle	Dr. H. Keller	J. Kerzler
		Zahl	%			
28 Neuh.-Moosach	27439	21799	79,4	18,3	1,7	0,6
a) Auß. Dachauer Str.	12793	9935	77,7	19,7	2,0	0,6
b) Moosach	13477	11063	82,1	16,0	1,3	0,6
29 Bogenhausen	21587	15801	73,2	22,7	3,3	0,8
a) Bogenhausen	13269	9527	71,8	23,5	4,0	0,7
b) Oberföhring	1569	1254	79,9	18,0	1,3	0,8
c) Daglfing, Denning	5189	4104	79,1	17,9	1,7	1,3
30 Ramersdorf, Perlach	20400	16226	79,5	18,0	1,9	0,6
a) Ramersdorf	14976	12160	81,2	16,4	1,7	0,7
b) Perlach	1842	1346	73,1	24,0	2,5	0,4
c) Waldperlach	2712	2116	78,0	19,5	1,6	0,9
31 Berg am Laim	16058	13041	81,2	17,0	1,3	0,5
32 Trudering	12217	9587	78,5	18,3	2,1	1,1
a) Alttrudering, Riem	2850	2135	74,9	21,8	2,2	1,1
b) Gartenstadt	3629	2964	81,7	15,9	1,5	0,9
c) Waldtrudering	5317	4215	79,3	17,3	2,3	1,1
33 Feldmoching	15576	13299	85,4	12,8	1,3	0,5
a) Feldmoching	2355	1837	78,0	19,9	1,4	0,7
b) Harth., Lerchenau	12136	10590	87,3	11,0	1,2	0,5
c) Ludwigsfeld	750	615	82,0	16,1	1,9	—
34 Waldfriedhofviertel	19790	15473	78,2	18,8	2,3	0,7
35 Pasing	15031	11253	74,8	22,1	2,3	0,8
a) Villenkolonie I, II	2411	1858	77,1	19,0	3,2	0,7
b) Alt-Pasing	11760	8817	75,0	22,2	2,0	0,8
36 Solln	4675	3172	67,9	27,4	3,7	1,0
37 Obermenzing	7084	4868	68,7	26,3	4,0	1,0
38 Allach-Untermenzing	10370	8404	81,0	16,7	1,3	1,0
a) Allach	4186	3398	81,2	17,5	0,7	0,6
b) Untermenzing	5903	4806	81,4	15,8	1,6	1,2
39 Aubing	5754	4630	80,5	17,3	1,4	0,8
a) Aubing	1733	1383	79,8	17,9	1,2	1,1
b) Neuaubing	3813	3089	81,0	16,7	1,6	0,7
40 Langwied	1636	1300	79,5	18,8	1,3	0,4
a) südl. Bahnlinie	824	662	80,3	18,5	0,7	0,5
b) nördl. Bahnlinie	755	592	78,4	19,6	1,6	0,4
41 Hadern	10973	8438	76,9	20,0	2,3	0,8
Stadt München	514261	400954	78,0	19,1	2,2	0,7

Wie die Übersicht 1 in ausführlicher Darstellung zeigt, hatte die SPD bei der Stadtratswahl ihre höchsten Stimmenerfolge in den Stadtbezirken bzw. Bezirksteilen Obersending, Am Hart und Harthof-Lerchenau, mit Stimmenanteilen von über 70%. Mit Verhältniszahlen über 60% konnte die SPD diesmal in einer ganzen Anzahl von Stadtbezirken aufwarten, vor allem im Norden und Osten der Stadt und in den Randgebieten. Die CSU hatte erwartungsgemäß die günstigsten Stimmenanteile wiederum in der Altstadt, im Universitätsviertel, im Wiesenviertel, im Lehel, in Schwabing-Ost, westl. Nymphenburg, sowie in Bogenhausen, Perlach, Pasing, Solln und Obermenzing zu verzeichnen. In diesen Stadtbezirken erzielte sie jeweils über 30% bis teilweise sogar über 35% der Stimmen. Die kleineren Parteien und Gruppen verteilen sich mit ihren kleinen Verhältniszahlen ohne allzugroße Schwankungen auf alle Stadtbezirke. Auffallend ist hier nur das relativ gute Ergebnis, das der Münchner Block in Obermenzing, in Solln und in Harlaching erzielen konnte. Die Gesamtdeutsche Partei-BHE erreichte hingegen den aus dem übrigen Rahmen ihrer Erfolge fallenden Stimmenanteil von 7% im Stadtbezirksteil Ludwigsfeld, wohl verursacht durch den hier sehr hohen Flüchtlingsanteil innerhalb der Wohnbevölkerung. Die stadtbezirkswisen Schwankungen im prozentualen Ergebnis der Parteiverhältnisse bei der Stadtratswahl können in ähnlicher Weise auch bei den Ergebniszahlen der Oberbürgermeisterwahl festgestellt werden. Da hier jedoch nur vier Kandidaten der wesentlich größeren Zahl von Parteien und Gruppen bei der Stadtratswahl gegenüberstanden, lagen die prozentualen Verhältnisse vor allem bei dem Kandidaten der SPD, Oberbürgermeister Dr. Vogel, wesentlich höher. Dr. Vogel, der in einigen Stadtbezirken fast 90% aller Stimmen erhielt, wurde mit 78% der gültigen Stimmen in seinem Amt als Oberbürgermeister bestätigt. Der Kandidat der CSU, Bürgermeister Brauchle, erreichte einen Stimmenanteil von nicht ganz 20%, wo hingegen die Kandidaten Dr. Dr. Dr. Hans Keller und Josef Ketzler nur 2,2% bzw. 0,7% der Stimmen auf sich vereinigen konnten. Eine der wichtigsten Abweichungen zwischen Stadtratswahl einerseits und Oberbürgermeisterwahl andererseits, die zeigt, in welchem starkem Maße in München bei der Oberbürgermeisterwahl Personen und nicht Kandidaten von Parteien gewählt werden, brachte das Wahlergebnis in Obermenzing. Obgleich hier bei der Stadtratswahl die CSU mit 36,4% ihren höchsten Stimmenanteil im Stadtgebiet erreichen konnte, erzielte Oberbürgermeister Dr. Vogel in diesem Stadtbezirk noch fast 69% aller Stimmen zur Oberbürgermeisterwahl. Der CSU-Kandidat Bürgermeister Brauchle lag dagegen mit etwas mehr als 26% aller Stimmen in Obermenzing weniger gut als in Solln und in der Altstadt, im Wiesenviertel, im Lehel und westl. Nymphenburg, wo er Stimmenerfolge von über 27% bis fast 29,5% erzielen konnte. Die Übersicht 2 zeigt das Obengesagte anhand der Einzelergebnisse auf.

Zusammengefaßt ist nochmals festzustellen, daß das Ergebnis der Oberbürgermeisterwahl eine Bestätigung der Amtsführung Dr. Vogels durch die sensationelle Mehrheit von 78% erbrachte. Damit überflügelte der Oberbürgermeisterkandidat der SPD seine eigene Partei, die in München einen Stimmenanteil von 58,4% auf sich vereinigen konnte, erheblich. Entsprechend konnte die CSU, die einen Stadtraterfolg von 26,1% der Stimmen hatte, ihren Kandidaten, Bürgermeister Georg Brauchle, mit nur fast 20% der Stimmen der Oberbürgermeisterwahl auf den zweiten Platz bringen. Die beiden Stadtratsmit-

glieder Dr. Dr. Dr. Hans Keller und Josef Ketzler wurden, wie schon festgestellt, mit einem Stimmenanteil von zusammen weniger als 3% weit abgeschlagen.

Bei früheren Kommunalwahlen wurde häufig der Vergleich auch zu Landtags- und Bundestagswahlen, vor allem hinsichtlich der großen Parteien, gezogen. Auf eine solche zahlenmäßige Gegenüberstellung soll hier verzichtet werden, da eine Kommunalwahl, vor allem nach dem in Bayern geltenden Wahlrecht, kaum mit Bundestags- oder Landtagswahlen verglichen werden kann. Die Masse der Wähler hat, das machen die Ergebnisse deutlich, inzwischen erkannt, daß die Kommunalwahlen in ihrer Zielsetzung über das Wohl des Gemeinwesens und damit über die örtliche Kommunalpolitik bestimmen sollen. Diese aber ist sehr oft anders ausgerichtet und stärker landsmannschaftlich bedingt als die „große Politik“, die mehr wirtschafts- und außenpolitische Akzente hat.

Wird aus den hier angesprochenen Gründen auf einen solchen Vergleich verzichtet, soll hingegen ein anderer Vergleich mit dem Kommunalwahlergebnis des Landes und ausgewählter Städte erfolgen. In der nachstehenden Tabelle sind neben Bayern und München die drei bedeutendsten bayerischen Industriestädte, die auch räumlich noch in einer Beziehung zur Landeshauptstadt stehen, aufgeführt.

Das Ergebnis der Kommunalwahl vom 13. 3. 1966 in Bayern und ausgewählten bayerischen Städten *)

	Wahlberechtigte	Wähler	gültige Stimmen	Stimmen in %								
				davon für								
				CSU	SPD	FDP	GDP	BP	NPD	überige Parteien	gemeins. Wahlvorschläge	Wählergruppen
Bayern . . .	6516 108	5051 841	100	37,3	42,7	2,8	2,0	1,1	2,1	0,5	6,0	5,5
München . .	812 295	518 793	100	23,9	62,2	3,1	1,4	2,1	2,0	1,4	—	3,9
Nürnberg . .	335 130	210 575	100	27,4	52,3	6,6	0,7	—	7,5	2,3	—	3,2
Augsburg . .	147 816	91 860	100	34,7	50,5	4,3	3,3	1,9	2,1	—	—	3,2
Ingolstadt . .	44 871	34 366	100	39,7	52,4	—	—	—	—	—	3,5	4,4

*) Quelle: Statistische Berichte des Bayerischen Statistischen Landesamtes BIII 3—2/66 (Vorläufige Ergebnisse nach unveränderten Stimmzetteln)

In der vorstehenden Tabelle wurden dem in Bayern erzielten Stimmenverhältnis der Parteien die entsprechenden Ergebnisse von München, Nürnberg, Augsburg und Ingolstadt gegenübergestellt. Nürnberg und Augsburg wurden in die Tabelle als die nächstgrößeren Städte nach München aufgenommen. Ingolstadt wurde als wichtiger Eckpfeiler im industrialisierten Städtedreieck München—Augsburg—Ingolstadt ebenfalls aufgenommen.

In Bayern lag der Parteierfolg der CSU zwar über dem der genannten Großstädte München, Nürnberg und Augsburg, aber unter den Ergebnissen bei Land- und Bundestagswahlen. Die SPD, die in allen in der Tabelle aufgeführten Städten die absolute Mehrheit errang, erzielte im Land zusammengenommen nur 42,7% der Stimmen. Durch die hohe Zahl der kleinen Gemeinden in Bayern lag der Stimmenanteil der Wählergruppen mit 5,5% über dem Ergebnis, das solche Gruppen in den großen Städten erzielten. Bei den aufgeführten Städten, die sich in ihrer industriellen Struktur relativ gleichen, ging der Stimmenanteil der CSU kontinuierlich mit der Größe zurück. Der Anteil der SPD hingegen wuchs entsprechend. Er ist in Ingolstadt allerdings stärker als in Augsburg gewesen, da hier die meisten der in den übrigen genannten Städten kandidierenden kleineren Parteien nicht vertreten waren.

Am Ende dieses der Kommunalwahl gewidmeten Sonderheftes wird der monatliche Zahlenspiegel aus Heft 1 der Münchener Statistik, Jg. 1966, wiederholt, da im Zusammenhang mit der Veröffentlichung von Wahldaten ein Strukturbild der Stadt, das durch solche Zahlen gegeben wird, vermittelt werden soll. Vor allem die Jahreszahlen sollten hier beachtet werden. Wie schon eingangs betont, stand das Kommunalwahlergebnis zweifellos im Zeichen der stürmischen Entwicklung, die München seit 1960 durchgemacht hat. Auch für spätere Analysen und Vergleichsarbeiten werden daher die zur Zeit der Wahl herrschenden Größenordnungen unserer Stadt ein wertvolles Beurteilungshilfsmittel sein.

In der nun beginnenden Legislaturperiode werden Oberbürgermeister und Stadtrat der bayerischen Landeshauptstadt vor Aufgaben gestellt, wie sie in der Geschichte Münchens bisher noch nicht bewältigt werden mußten. Die am 26. 4. 1966 vom Internationalen Olympischen Komitee in Rom gefällte Entscheidung, daß unsere Stadt Austragungsort der Olympischen Sommerspiele 1972 wird, bringt in den kommenden sechs Jahren eine Fülle von neuen Aufgaben und eine Konzentration vieler Maßnahmen auf diesen Zeitraum, deren Erledigung ursprünglich auf ein ferneres Planungsziel ausgerichtet war. *Dh.*